



Haushalt 2025: SPD-Fraktionsantrag - Bereitstellung von 100.000 € für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit.

VO/2024/422-01	Fraktionsantrag öffentlich
öffentlich	Datum: 12.12.2024
<i>FD 1.3 Gremien und Recht</i>	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Christiane Ostermeyer

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
16.12.2024	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

In den Haushalt des Jahres 2025 (Teilhaushalt 362000/5318 – „Projektförderung Jugendarbeit“) werden Mittel für Projekte der Jugendarbeit in Höhe von 100.000€ zusätzlich eingestellt.

Sachverhalt

Der SPD-Fraktionsantrag kann der Anlage entnommen werden.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

1	2024-12-16 SPD Antrag Mittel Jugendprojekte
---	---



Sozialdemokratische Partei Deutschland

Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

Tatjana Larsen

*Sozial- und jugendpolitische
Sprecherin*

An die Vorsitzende des Kreistages, Sabine Mues

Nachrichtlich: Flemming Caruso Mohr FB-Leitung Jugend Familie und Bildung

Kreistagsbüro

Antrag für die Sitzung des Kreistages am 16.12.2024 Erhöhung des Teilplans 362000 Konto 5318

Sehr geehrte Frau Mues,

die SPD-Fraktion beantragt:

In den Haushalt des Jahres 2025 (Teilhaushalt 362000/5318 – „Projektförderung Jugendarbeit“) werden Mittel für Projekte der Jugendarbeit in Höhe von 100.000€ zusätzlich eingestellt.

Das weitere Verfahren zur Ausgestaltung der Richtlinie sowie für die Vergabe der Mittel wird im Kuratorium für Jugendarbeit vorbereitet

Begründung:

Unsere Welt befindet sich im Wandel. Der Ton in der Gesellschaft ist rauer geworden, die soziale Spaltung wird größer, die Zukunftsangst, angetrieben durch die Klimakrise steigt, die Folgen des Pandemiestresses sind immer noch nicht bewältigt und die rechtsradikale Dauerbeschallung gaukelt schnelle Lösungen für komplexe Probleme vor. Alles in allem wachsen Kinder und Jugendliche in großen, sich überschneidenden Krisen auf.

Laut DAK Präventionsradar 2024 leiden etwa 1/3 der Kinder und Jugendliche an Schlafstörungen – Mädchen, aber auch Kinder und Jugendliche mit „niedrigem sozialen Status“ sind stärker betroffen.

55% der Kinder und Jugendliche leiden unter Erschöpfung – benachteiligte Kinder und Jugendliche deutlich häufiger, als solche aus „besseren Verhältnissen“.

Damit diese dramatischen Trends strukturell abgemildert werden können, so, dass sich die Belastungslagen nicht zu immer mehr psychischen Erkrankungen entwickeln, braucht es auch eine verlässliche Struktur in der Kinder- und Jugendarbeit. Angebote für Kinder und Jugendliche in sicheren Räumen, die zur freien Entfaltung beitragen und die soziale Interaktion miteinander verbessern, tragen dazu bei deren Widerstandsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu festigen.

Die Bedingungen von Jugendarbeit haben sich im Zuge der verschiedenen Krisen deutlich erschwert. Dabei bietet die Kinder- und Jugendarbeit besonders für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen sowohl Entfaltungsmöglichkeiten als auch Präventionsprogramme gegen zum Beispiel wachsende Armutskriminalität und Mobbing bzw. soziale Ausgrenzung.

Deshalb halten wir es für richtig und wichtig, die Jugendarbeit in Bezug auf Projektarbeit in Hinblick auf aktuelle Problemlagen finanziell zu unterstützen

Mit freundlichem Gruß

Tatjana Larsen

SPD Kreistagsfraktion